

Tiziana Bertoncini | Thomas Lehn

Tiziana Bertoncini *Violine*
Thomas Lehn *Analogsynthesizer*

Tiziana Bertoncini und Thomas Lehn arbeiten seit 2002 zusammen. Sie spielen sowohl im Duo, seit einigen Jahren im Trio mit der Grazer Pianistin Elisabeth Harnik, als auch in größeren Konstellationen, wie z.B. im *ensemble]h[jatus*, das sich gleichgewichtet beiden Formen der zeitgenössischen Musik - der komponierten wie der improvisierten - widmet. Dieses Interesse für einen erweiterten Begriff der neuen Musik, welcher Improvisation, Komposition, Interpretation und Performance gleichermaßen mit in das künstlerische Wirken einbindet, bildet die gemeinsame Basis ihrer Zusammenarbeit, die sie bislang durch Deutschland, England, Italien, Frankreich, die Schweiz und die Slowakei führte. Sie waren an multi-medialen Projekten beteiligt, bei der sie als MusikerInnen und PerformerInnen mitgewirkt haben. Die Performance *Schöner Wohnen*, die 2003 in einem Heidelberger Apartment stattfand, sowie ihre für das Festival *Art-Ort* in 2006 realisierte Performance-Installation, in der sie in zwei sich mit geöffneten Türen gegenüber stehenden Übersee-Containern platziert und akustisch vernetzt waren, sind nur zwei Beispiele dieser Arbeit. Ein Teil dieser Container-Performance - ergänzt um den kompletten Mitschnitt ihres Konzertes beim *Pulsi Festival* 2010 in der Triennale Bovisa in Mailand - wird im Frühjahr 2011 auf ihrer ersten Duo CD *Horsky Park* auf dem britischen Label Another Timbre veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit ZAM - Zentrum aktuelle Musik e.V. initiierten und kuratierten sie *comprovisé*, ein Festival für zeitgenössische improvisierte und komponierte Musik, das erstmalig im Juni 2009 mit Unterstützung u.a. durch das Netzwerk Neue Musik der Bundeskulturstiftung in Köln stattgefunden hat.

Tiziana Bertoncini

Nach abgeschlossenen Studiengängen in Violine am Konservatorium in Siena und in Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Carrara, arbeitete Tiziana Bertoncini als Interpretin in Orchestern und Kammermusikensembles und für Tanz- und Theaterstücken.

Seit vielen Jahren gilt ihr Interesse der zeitgenössischen Musik. Ihre Arbeit entwickelt sich aus der Interpretation, aus Erforschung der Violine und deren Klangmöglichkeiten, bis hin zu Komposition, Performance und Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Medien. Generell gilt ihr Interesse der Synthese und der Kreuzung von Improvisation und Komposition, visueller Elemente und Musik.

Sie war zu Gast bei einer Vielzahl internationaler Festivals. Sie hat bei Tanz-, Theater-, Video- und anderen Multi-Media-Projekten mitgewirkt und maßgeblich zur musikalischen Gestaltung beigetragen.

Ihr Werk umfasst Kompositionen, Performances und Installationen, u.a.: *Interno immobile* für Trompete, Schlagzeug, Kontrabass und Zuspieldband, eine Auftragskomposition des Festivals Grabenfesttage in Wien in Zusammenarbeit mit dem ORF, 2006; *Sciame*, elektro-akustische Tonbandkomposition, ausgewählt und aufgeführt beim Women's electro-acoustic listening room (WEALR) Wettbewerb, USA 2006; *SOSIA, music performance for violinist/figure and space*, geschaffen und uraufgeführt in Stúrovo/Párkány (SK) 2008; *Panta Rei - Danube time space*, audio-visuelle Installation, Stúrovo/Párkány 2008; *Panta Rei - K #1: expansion and #2: contraction*, Krems 2009; *Big brother is watching you - private performances for the watchtower guards*, Krems 2009.

In 2008 war sie Stipendiatin des Bridge Guard Residential Art/Science Centre in Stúrovo (Slowakei) und in 2009 des A.I.R. Krems (Österreich).

Von 1996 bis 2001 war sie Gastdozentin bei den in Italien durchgeführten Sommerkursen der New York University. Dort leitete sie Kurse für zeitgenössische Improvisation und für erweiterte Spieltechniken der Violine.

Thomas Lehn

Zwischen 1979 und 1987 absolvierte Thomas Lehn Studiengänge als Tonmeister und Pianist an den Musikhochschulen in Detmold und Köln. Er konzertierte als Pianist in zahlreichen Kammermusikensembles und war dabei regelmäßig an Erstaufführungen beteiligt. Darüberhinaus wirkte er bei einer Vielzahl von Projekten diversester musikalischer, musiktheatralischer bis multimedialer zeitgenössischer Formen mit.

Auf dem Hintergrund langjähriger Erfahrung als interpretierender und improvisierender Pianist entwickelte er individuelle Ausdrucksformen auf dem Gebiet live-elektronischer Musik. Hier konzentriert er sich seit 1989 auf die Anwendung analoger Synthesizersysteme, die einen direkten Zugriff auf die einzelnen Elemente der elektronischen Klangsynthese und damit ein unmittelbares Agieren und Reagieren im Struktur- und Gestaltprozess live aufgeführter Musik gestatten.

Als Synthesizerspieler konzertierte er - wiederholt unterstützt durch das Goethe-Institut - auf Festivals und in Tourneen in Europa, den USA, Kanada, Japan, Australien und Neuseeland in Kollaboration mit Musikern der internationalen musikalischen Avantgarde.

Langjährig vertiefte Zusammenarbeit verbinden ihn mit Roger Turner und Tim Hodgkinson (*KONK PACK*), Phil Minton und Axel Dörner (*TOOT*), sowie mit seinen Duo Partnern Gerry Hemingway, Marcus Schmickler, Paul Lovens und Frédéric Blondy. Jüngere Projekte sind das Quartett *ITI* mit Ken Vandermark, Johannes Bauer und Paal Nilsson-Love, das multimediale Tanz-Film-Musik verbindende *4tet synergétique*, das Sextett *6ix* um Urs Leimgruber und Jacques Demierre sowie u.a. die Ensembles *SHIFT* und *speak easy*. Desweiteren ist er Gründungsmitglied des 1997 entstandenen *Music in Movement Electronic Orchestra*, kurz *MIMEO*. Ca. 50 CD-Veröffentlichungen.

Thomas Lehn ist Mitglied der Kölner Gesellschaft für Neue Musik (KGNM) und Gründungsmitglied des 2006 ins Leben gerufenen Vereins ZAM Zentrum für Aktuelle Musik e.V. Köln.

www.thomaslehn.de